

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

31 (20.1.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler & Co. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Zwölfling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Gesellschaft Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 5 seitige Nummern 5 Pfg. größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Reklamespalt 70 Pfg.

Nr. 31. Karlsruhe, Mittwoch den 20. Januar 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Für die Monate Februar und März

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 35 000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanen- und Belletristik, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außerordentlichen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten bad. Beamtenchaft, die Klarheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsekursen und den Verlosungslisten u., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.

Neben anderem hat auch die nun in erweiterter Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Anerkennung zu verzeichnen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel u. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate Februar und März M. 1.20 ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferung: 1 Roman, 1 Eisenbahnführer und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Fürst Bülow im preussischen Abgeordnetenhaus.

— Berlin, 19. Jan. Die große Rede, welche Fürst Bülow in seiner Eigenschaft als preussischer Ministerpräsident heute im preussischen Abgeordnetenhaus hielt, hat sichtlich tiefen Eindruck gemacht. Wir haben die Ausführungen zum großen Teile schon telegraphisch skizziert. Bei diesen Darlegungen hob Fürst Bülow noch folgendes hervor:

Der Abgeordnete Wiener habe gefordert, daß in Sachen des preussischen Kultusministeriums Klarheit herrschen müsse. Demgegenüber sei zu erklären, das Entlassungsgeheimnis des Ministers solle von Kaiser nicht genehmigt werden, weil man hoffe, daß Solle bis zum Frühjahr gesund werde. Die Regierung könne sich bisher nicht entschließen, einen Herrn von der großen Pflichtenlast Solles zu verabschieden. Länger als bis zum Frühjahr dürfe allerdings eine Stellvertretung nicht dauern.

Alsdann kam Ministerpräsident Fürst Bülow, nachdem er sich scharf gegen die sozialistischen Tendenzen ausgesprochen und die Schlagkraft von Heer und Flotte hervorgehoben, auf die Vorgänge in den Novembertagen zurück und betonte:

„In diesem Hause sind viele Männer, die mit Stolz von sich sagen können „königstreu bis in die Knochen“. Ich bin aber überzeugt, daß nicht nur Sie, sondern jeder ehrliche und denkende Anhänger der monarchischen Staatsform und der Stellung des Kaisers im Reich mich verstehen und mir glauben wird, wenn ich sage, daß ich gerade in den schweren und schmerzlichen Novembertagen als wahrhafter Royalist gehandelt habe, in voller Uebereinstimmung mit dem gesamten Staatsministerium und dem ganzen Bundesrat. In dieser Ueberzeugung lasse ich mich nicht irremachen, auch nicht durch einseitige oder perfide Zeitungsartikel, durch Klatsch und Kamarilla-gerede.“ (Bravo.)

„Wie zum Vaterlande und Treue zum Königshause weisen mir den Weg vor, den ich zu gehen habe. Lassen Sie uns alle wirken, daß die Erinnerung an die Taten unserer Könige, an alles, was sie für dieses Land taten, nicht verblasst wird in unserem Volk. Preußen ist groß geworden durch seine Herrscher. (Beifall rechts.) Was haben unsere Fürsten für dieses Land getan seit dem ersten Hohenzollern, der in die Mark einzog bis zum Großen Kurfürsten, dem Großen König, bis zum ersten Kaiser zum Hause Hohenzollern. Geiern waren 38 Jahre verfloßen, daß dem deutschen Volke der Traum der Jahrhundertwende, die Sehnsucht der Jahrhundertwende erfüllt wurde. Wir wissen auch alle, daß wir an unserem Könige und Kaiser einen von großen Idealen erfüllten Herrscher haben, der befehligt ist von dem Wunsche, Deutschland vorwärts zu führen. Er hat hohe Friedenswerke geschaffen, hat Handel, Industrie, Technik und Wissenschaft gefördert, wie wenige Herrscher vor ihm, hat für die Bedürfnisse der Landwirtschaft ein offenes Auge, hat die Flotte geschaffen, hat unser Heer schlachtfähig erhalten und vervollkommen und hat den Frieden erhalten. In dem Verständnis zwischen König und Volk, in dem Ernst, mit dem von beiden Seiten dieses Verhältnis aufgefaßt wird, darin, daß der Fürst sich fühlt als erster Diener des Landes und daß das Land weiß, daß die Interessen des Landes und nur die Interessen des Landes auch die Interessen des Fürsten und seine Richtschnur sind, darin lag in der Vergangenheit unsere Kraft, darauf beruht auch unsere Zukunft.“

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde wiederholt applaudiert und fand am Schluß erneuten Beifall. Alsdann fuhr das Haus in den weiteren Beratungen fort, wobei der Abg. Pader, der die Notwendigkeit von gesetzlichen Maßnahmen gegen die Sozialdemo-

kratie nicht einseht, auf die Heranziehung des Liberalismus auf allen Gebieten der Verwaltung drängt.

Nach einer Rede des Ministers des Innern v. Nolke über die vorbereitete Reform der Verwaltung wurde dann die Weiterberatung auf Mittwoch vertagt. (Telegramm.)

Cl. Berlin, 20. Jan. (Privat.) Die Abgeordnetenhaus-Rede des Fürsten Bülow wird in der Presse vielfach besprochen. Die fortschrittliche „Vossische Zeitung“ meint: Leider waren die Ausführungen des Ministerpräsidenten gerade über die Möglichkeit großer Sparmaßnahmen in Heer und Flotte so allgemein gehalten, daß man nicht erkennen konnte, wo der Hebel angefaßt werden soll. Aber wie skeptisch man auch den neuerlichen Versicherungen gegenübersteht, man sieht doch Anlässe zum Besseren.

Das freisinnige „Berliner Tagbl.“ betont: Es fehlt in der Rede des Fürsten Bülow nicht an einzelnen Lichtpunkten. Seine Mahnung zur Sparpolitik wäre freilich noch überzeugender gewesen, wenn er bestimmt gesagt hätte, in welcher Weise er bei Heer und Flotte sparen wird.

Die nationalliberale „Nationalzeitung“ sagt: Fürst Bülows Rede war ein Bekenntnis zur Flottenpolitik. Das ist der Eindruck, der aus allen heraus spricht. Wir wünschen, daß der Reichskanzler Gläubige findet, die ihm folgen und sein Werk vollenden helfen.

Das führende Zentrumsblatt, die „Germania“, schreibt: Sollte Fürst Bülow auf eine Auflösung des Reichstags im Falle der Ablehnung eines Sozialistengesetzes spekulieren, um dann unter verstärktem Wahndruck eine noch gefügigere Reichstagsmajorität zu erhalten? Im Augenblick vermag wohl niemand diese Frage zu beantworten. Die Ueberraschung dürfte zunächst auch eine nicht geringe Verwirrung zur Folge haben.

Die regierungsfreundliche „Tägl. Rundschau“ sagt: Was der Reichskanzler über die Wahlreform sagte, wird von der liberalen Presse mit großer Unzufriedenheit aufgenommen werden. Daß ein so einschneidendes Werk nicht ohne große Vorbereitungen in Angriff genommen werden kann, müssen auch die Freisinnigen einsehen. Daß die Vorlage schließlich doch kommen muß, dafür bürgt das Wort des Ministerpräsidenten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

— Berlin, 19. Jan. In der fortgesetzten Beratung des Budgets führt nach dem Abg. Müller-Meiningen Abg. von Dziembowski einige Beispiele an, um nachzuweisen, daß der Bundesstaat Preußen die Reichsgehalte verlege. Er tritt für die Einrichtung eines besonderen Gerichtshofes, welcher die Befolgung von Reichsgeboten zu prüfen hätte, ein.

Staatssekretär Niederling: Bisher haben sich nie Schwierigkeiten ergeben bei Prüfung der Frage, ob etwaige Landesgesetze den Reichsgeboten entsprechen. Die Bundesstaaten, auch Preußen, haben stets den vom Reichsjustizamt etwa geäußerten Bedenken nachgegeben.

Abg. Dr. Grant (Soz.) bemerkt, Müller-Meiningen habe vorgeschlagen, den in Bayern mit Erfolg angeratenen künftigen Beirat auch auf Preußen zu übertragen. Dieser Antrag stünde seine Freunde nicht sympathisch gegenüber, denn in Preußen würden in solchen Beirat nur Knadsüße hineinkommen. Er zweifle daran, daß

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

10. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Wilma erhobte leise. War die Stunde gekommen, die abermals über ihr Leben entscheiden sollte? Fühlte sie sich frei und stark genug, diese Entscheidung zu treffen? Frensdorff hatte ihr seine Verehrung so deutlich gezeigt, daß sie nichts anderes erwarten konnte, als daß er sich jetzt erklären würde. Dürfte sie seine Erklärung entgegennehmen? Fesselten sie nicht noch ungelöste Bande? Und wenn auch diese äußerlichen Bande von ihrem Leben fielen, bestand nicht noch ein innerliches Band, welches sie mit der Vergangenheit unlosbar verknüpfte, ein Band, das keine Macht der Welt zu lösen vermochte?

Aber Frensdorffs Stimme klang so weich und ernst, seine Augen blickten so bittend und traurig, sie vermochte es nicht, ihn gramlos zurückzuweisen, ehe sie gehört, was er ihr zu sagen hatte.

Und dann, ihre Lebensgeister, ihr Lebensmut, waren wieder erwacht! War es die heitere Gesellschaft ringsum, der goldige Sonnenschein, der rauschende Wald, der Blumenduft oder der prickelnde Geist des Weines — kurz, sie fühlte sich wie neu belebt, das Blut rollte rother und lebhafter in ihren Adern — die frühere Lebenslust überkam sie wieder — es konnte ja doch noch alles ganz anders werden!

„Sie machen ein solch ernstes Gesicht“, sprach sie lächelnd. „als hätten Sie mir etwas Schreckliches mitzuteilen.“

„Etwas Schreckliches ist es wohl nicht, aber etwas Trauriges — wenigstens für mich.“

„Aa, und Sie waren doch bislang so heiter!“

„Ich will mich nicht besser machen, als ich bin, gnädige Frau“, entgegnete er. „Ich habe das Traurige bislang nicht gefühlt, nur in einsamen Stunden und in bangen Träumen kam es mir zum Bewußtsein, und seit ich Sie wiedergesehen, Wilma, da wußte ich, was mir fehlte.“

„Wo bezieht sich das Traurige auf mich?“

„Nichtvergeben Sie mich nicht, Wilma, und spotten Sie nicht. Einstmals konnten Sie über mich lachen und spotten, ich war ja

damals noch so jung, aber jetzt bin ich zehn Jahre älter geworden — ein Mann, Wilma, den der Spott bitter verlegen würde.“

„Auch ich bin zehn Jahre älter geworden und — habe mehr erlebt als Sie, Frensdorff.“

„Sie haben mehr und Traurigeres erlebt als ich, Wilma, ich weiß es. — aber gibt es kein Mittel, das Traurige vergessen zu machen? Gibt es keinen Weg mehr zum Glück?“

„Ich weiß es nicht“, entgegnete sie mit niedergeschlagenen Augen.

„Ich weiß einen Weg, Wilma“, rief er leidenschaftlich, indem er ihre Hand ergriff, „und ich bitte Sie von ganzem Herzen, lassen Sie mich den Weg führen.“

„Es ist zu spät, lieber Freund.“

„Nein, nein, Wilma — es ist nicht zu spät! Ach, wissen Sie denn nicht, daß ich Sie alle diese Jahre geliebt habe, Wilma. . . nein, erschrecken Sie nicht — entziehen Sie mir Ihre Hand nicht — Sie dürfen mich jetzt anheben — Sie dürfen es jetzt wissen, daß ich nie aufgehört habe, Sie zu lieben.“

„Welchen Nutzen hätte es für Sie und für mich, wenn ich Sie anhöre?“

„Lassen Sie mich offen sprechen, Wilma. — Daß ich Sie damals — als Jüngling — liebte, wissen Sie — oder sollten es doch gewiß haben? Meinen Schmerz, als Sie sich mit Rittberg verlobten, ahnten Sie nicht, und ich will auch nicht leugnen, daß es Jahre gegeben hat, wo ich meine erste und — Wilma, einzige Liebe vergessen zu haben schien. — Erst als das Unglück über Sie hereinbrach, als Rittberg sie schmachvoll verließ, da merkte ich, daß ich Sie noch immer liebte, ich hätte mich damals schon Ihnen zu Füßen werfen sollen. . . ich wußte, daß ich Sie glücklich gemacht, daß ich Sie niemals verraten hätte. . . Doch Sie entschwandten meinem Gesichtskreis — jetzt — nach Jahren sehe ich Sie wieder, und abermals flammt die Liebe in meinem Herzen empor, und jetzt schreie ich nicht mehr, Wilma! Jetzt kämpfe ich für meine Liebe — für mein und für Ihr Glück.“

Er hatte ihre beiden Hände ergriffen und blickte ihr leidenschaftlich in die Augen.

Und Wilma lauschte mit geheimem Entzücken seinen Worten. Sie erschaute unter dem Eindruck seiner leidenschaftlichen Be-

teuerungen — wie jede Frau, so sehnte auch sie sich nach der Liebe und gärtlichen Worten.

„Ich danke Ihnen“, flüsterte sie. „Aber Sie wissen, ich bin nicht frei.“

„Aber Sie können frei sein, wenn Sie es wollen — innerlich sind Sie es ja doch schon!“

„Wissen Sie das so genau?“ fragte sie mit schmerzlichen Lächeln. „Wenden mich nicht bittere Erinnerungen an die Vergangenheit?“

„Die Bitterkeit jener Erinnerungen werden Sie in meiner Liebe vergessen.“

„D, Frensdorff — wenn das möglich wäre!“

Es ist möglich, Geliebte“, flüsterte er leidenschaftlich erregt und zog sie an sich.

Ein süßer Schauer durchrieselte ihre Gestalt. Ihre Augen füllten sich mit Tränen, ihr Haupt sank auf seine Schulter. Er küßte sie auf das Haar und preßte sie sanft an sich.

„Wilma, geliebte Wilma“, bat er, „sage mir, daß du mich lieb haben kannst — sieh mich an, Wilma — sag mir, daß du mich liebst.“

Er hob ihren Kopf empor und wollte sie küssen. Sanft wehrte sie ihn ab.

„Nicht so, lieber Freund. . . haben Sie Geduld mit mir — lassen Sie mir Zeit — es gibt da so manches zu bedenken, zu besprechen, ich danke Ihnen für Ihre lieben Worte, die mir sehr wohl getan haben — aber lassen Sie mir Zeit — ich muß mich erst auf mich selbst bestimmen.“

„Sag mir nur, daß du mir nicht zürnst.“

„Nein, nein, ich zürne Ihnen nicht. . . kommen Sie in einigen Tagen zu mir — wir können dann vernünftiger sprechen,“ setzte sie mit leicht schelmischem Lächeln hinzu. „Wir müssen ja verständlich sein — bedenken Sie doch, wir sind zehn Jahre älter geworden. . . ich fürchte, ich bin zu alt für Sie.“

„Sie sind entzückend, Wilma — viel, viel jünger als ich. . .“ Und er küßte ihre Hände und sah ihr glücklich lachend in die Augen.

(Fortsetzung folgt).

die verbündeten Regierungen die zahlreichen Resolutionen aus früherer Zeit zu beantworten...

Abg. Dr. Hasenber (Ztr.) weist auf die vielen in letzter Zeit bekanntgewordenen Kindermisshandlungen...

Abg. Göhring (Ztr.) spricht die Beschäftigung der Gefangenen durch Privatunternehmer...

Abg. Dr. Hasenber (Ztr.) bepricht den Iphoer Prozeß, bemängelt das Verfahren bei der Unterjuchungshaft...

Abg. Dr. Marconr (Ztr.) legt dar, daß die Nachdruckbestimmungen des Urhebergesetzes von 1903...

Hiermit schließt die Debatte. Der Titel Staatssekretär wird genehmigt...

Es folgt die zweite Lesung der Wechselstempelsteuer-Novelle...

Weiter steht auf der Tagesordnung die 3. Lesung des Gesetzes betreffend die Viehpreis-Notierungen...

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung der Etat-Beratung sowie Interpellation Albert betreffend Rechtsverhältnisse des Gesindes...

Berlin, 19. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Anstaltskommission des Reichstages wurden die Bestimmungen des Entwurfs...

Württemberg u. die neuen Reichssteuern.

Stuttgart, 19. Jan. Die Zweite Kammer verhandelte heute nachmittag über die Anträge der Volkspartei...

Nach der Begründung der Anträge erklärte Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker: Die Regierung sei von der Überzeugung durchdrungen...

Die nähere Begründung der Haltung der Regierung gab dann Finanzminister v. Gehner. Derselbe wies auf den Ernst der heimischen Finanzlage...

In der nun folgenden Besprechung der Interpellationen, soweit sie sich auf die Gas- und Elektrizitätssteuer beziehen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 20. Jan. Die gestrige Aufführung von Haydns 'Schöpfung' im Arbeiterdiskussionsklub hatte sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen...

Mannheim, 19. Jan. In der heutigen Bürgerauschussung veranlaßte die vom Stadtrat beauftragte Neuregelung der Gehaltsverhältnisse des Hoftheaterintendanten Dr. Hagemann...

blühte Vogt (W. K.) in ihr eine Benachteiligung des Südens. Die Ausbarmachung der natürlichen Wasserkräfte werde durch sie erschwert...

Auch der Abg. Häffner (D. P.) machte gegen diese Steuern eine große Zahl von Bedenken geltend...

Morgen wird die Beratung fortgesetzt, aber wahrscheinlich noch nicht zu Ende geführt...

Die Münchener Polizei und die sexuelle Aufklärung.

München, 19. Jan. Die hiesige Polizeidirektion hat in der Frage der sexuellen Maffenauklärung an die Münchener Kongressagenturen...

In neuerer Zeit gewinnt die Ansicht, daß eine allgemeine Kenntnis der normalen Vorgänge des männlichen und weiblichen Geschlechtsverkehrs notwendig und nützlich sei...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Jan. (Tel.) Der Reichstanzler Fürst Bülow empfing heute im preussischen Abgeordnetenhaus...

Dresden, 19. Jan. (Tel.) Gestern abend fanden in der Nähe des Schlosses abermals Ansammlungen zwecks Wahlrechtsdemonstrationen statt...

Stuttgart, 19. Jan. (Tel.) Der gestern vorgenommene Kassensatz in der Staatsschuldenkasse hat ergeben...

Auskunfterteilung durch landwirtschaftliche Sachverständige.

Berlin, 19. Jan. (Tel.) Die 'Nordd. Allg. Ztg.' schreibt: Die den kaiserlichen Konsulaten in Kopenhagen, London, Paris und Brüssel...

Auswärtige Amt wenden, dieses wird Wünsche von Interessenten den Sachverständigen...

Frauen in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 20. Jan. (Tel.) In einer gestern abgehaltenen zahlreich besuchten Versammlung des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Auf den Vortrag eingehend erklärte Staatssekretär Dernburg, schließlich sei auch die Beschaffung weiblicher Lehrkräfte...

Frankreich.

Paris, 19. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Senats wurde über den Gesetzentwurf betreffend Anlegung eines neuen Hafenbassins im Hafen von Marseille verhandelt...

England.

London, 19. Jan. (Tel.) Wie das Reutersche Bureau entgegen anderslautenden Meldungen erfährt, haben die englischen Postbehörden...

Amerika.

Roosevelt und die Japanerfrage.

Newyork, 19. Jan. Präsident Roosevelt erklärte in einer Rede vor einer Methodistenvereinigung, die Japanerfrage müsse durch die Bundesregierung...

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Polizeikommissär Georg Rittich in Heidelberg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. d. M. gnädigst geruht, den Arzt an der Heil- und Pflanzenschule Wiesloch, Dr. med. Paul Riffel...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Januar d. J. gnädigst geruht, den Oberpostkassenbuchhalter Hermann Schweißert...

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 10. Januar d. J. wurde der charakterisierte Postsekretär Johann Gundler...

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. Januar d. J. wurde dem Eisenbahnassistenten Heinrich Schnerz...

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 7. Dezember d. J. wurde Betriebssekretär Albert Meyer...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Jan. Die Nummer 2 des 'Gesetzes- und Verwaltungsblatt für das Großherzogtum Baden' enthält...

Würzburg, 19. Jan. Dr. v. Freisichtern bei dem amerikanischen Sängerkreis in Newyork erwählten Prof. Dr. l. Musikschule Mayer-Obersleben...

hd Wien, 19. Jan. (Tel.) Der bekannte Berliner Collist, Professor Robert Hausmann ist hier plötzlich gestorben...

Washington, 19. Jan. Präsident Roosevelt hat, einer Meldung der 'Associated Press' zufolge, eine Einladung der Berliner Universität...

Die Beisehung Ernst von Wildenbruchs.

Weimar, 19. Jan. Die Leiche Ernst v. Wildenbruchs ist heute nachmittags 3 Uhr hier auf dem Hauptstaatsbahnhof eingetroffen...

meine Unzufriedenheit des Theaterpublikums nicht mit der beantragten Gehaltsverhöhung harmoniere. Der nationalliberale Stv. Seiler sprach sich aus Sparmaßregelngründen gegen die Vorlage aus...

Mannheim, 20. Jan. Die Familie Lang hat für das hiesige Hoftheater die Mittel zu Renaussatungen für 'Wallenstein' und 'Faust' gesichert.

Frankfurt a. M., 20. Jan. Der Gesangswettbewerb um den Kaiserpreis wird nicht, wie man bis jetzt annahm, in den ersten Tagen des Juni stattfinden...

das unbewegliche Vermögen betreffend; des Ministeriums der Finanzen: Die Hafenanordnung für Konstanz betreffend.

K. Mosbach, 18. Jan. In der Gärdeheimer Anstaltsaffäre (§ 175), in der der dortige Gemeindevorstand als Hauptbeschuldiger erscheint, zieht sich der Kreis der Beteiligten immer weiter.

Rippberg (A. Waldbrunn), 19. Jan. Am 11. Juli d. J. feiert der hiesige Militärverein sein 25jähriges Bestehen, verbunden mit Gedenktag und Enthüllung des Großherzog Friedrich-Denkmal.

Rheinhausen (Amt Bruchsal), 20. Jan. Der hiesige Veteranenverein beging am letzten Sonntag in schönster Harmonie die Gedenkfeier der Schlacht bei Völkert.

A. Kistak, 20. Jan. In Niederbühl ist Pfarrer Geiger gestorben, dessen Bestrebungen um das landwirtschaftliche Genossenschafts- und Kreditwesen stets Anerkennung gefunden und der in den Versammlungen der Genossenschaft ein eifriger Redner war.

Dummersheim (A. Kistak), 18. Jan. Der hiesige evang. Kirchenchor veranstaltete auf Veranlassung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn Lehrer Th. Günther, vor kurzem einen Familienabend, verbunden mit Gesangsnummern, Aufführungen und Gabenverteilung.

Baden-Baden, 20. Jan. Der in fesselnder Form gehaltene Jahresbericht der hiesigen Sektion des Badischen Schwarzwalddereins gewährt einen interessanten Einblick in die Tätigkeit des Vorstandes und der Sektion im abgelaufenen Jahre.

Freienbach, 18. Jan. Am letzten Freitag wurde hier mit dem Tabakermessen begonnen. Die Qualität war im allgemeinen recht zufriedenstellend.

Freiburg, 20. Jan. Am Samstag waren hier die Vertreter der badischen Städteordnungsämter zu einer Konferenz versammelt.

Muggen (A. Mühlheim), 20. Jan. Am letzten Sonntag fand hier der Veteranentag des Markgräfler Militärvereins statt.

Berlin, 20. Jan. (Tel.) Die Gesellschafterin der Eltern des Ingenieurs von Koeller-Banner, die 21jährige Lina Wegh, verlor gestern zu früh die Besinnung.

Hamburg, 19. Jan. (Tel.) In der Hammerbrodtstraße wurde heute vormittag in seiner Wohnung der Arbeiter Hag und dessen siebenjähriger Sohn tot, seine Frau und zwei weitere Kinder in bewußtlosem Zustande aufgefunden.

Hamburg, 19. Jan. (Tel.) In der Hammerbrodtstraße wurde heute vormittag in seiner Wohnung der Arbeiter Hag und dessen siebenjähriger Sohn tot, seine Frau und zwei weitere Kinder in bewußtlosem Zustande aufgefunden.

Koblenz, 19. Jan. Sehr bestimmt verurteilt der „Hftr. Ztg.“ zufolge, das Oberpräsident v. Scharleer das bisher dem Kaiser gehörige Schloss Stolzenfels angekauft hat.

Petersburg, 19. Jan. (Tel.) Seize sind 48 Personen an Cholera erkrankt und zwölf gestorben. Im ganzen liegen gegenwärtig 283 Personen krank darnieder.

Kempen, 19. Jan. Bei einer Skitour auf die Abzweigung verunfallte infolge Lawineneinsturzes der Student Max Schulz aus Würzburg.

Stuttgart, 19. Jan. Der Sekretär des Stuttgarter Haus- und Grundbesitzer-Vereins F. A. Brillert wurde wegen Doppeltödes und zweier Vergehen der Urkundenfälschung zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Stuttgart, 19. Jan. Der Sekretär des Stuttgarter Haus- und Grundbesitzer-Vereins F. A. Brillert wurde wegen Doppeltödes und zweier Vergehen der Urkundenfälschung zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten verurteilt.

denkmal auf. Hier trug der Gesangverein das Körner'sche Lied: Vater ich rufe dich! vor, worauf der Geworfenen, Herr Hans Krafft, einen Kranz niederlegte.

T. Weil (A. Körrach), 19. Jan. Beim Eintritt in seine Wohnung verließ der Arbeiter Karl Wollschläger die Türe und stürzte kopfüber in den Keller, wo er bewußtlos liegen blieb.

Vom Bodensee, 19. Jan. Ein großer Sacharinschmuggel gelangte der Finanzwache in Bregenz zur Kenntnis.

Aus Baden, 20. Jan. Mit dem 15. Januar ist eine größere Anzahl älterer Volksschullehrer des Landes in den Weg des Höchstalters getreten.

Zur bevorstehenden Landtagswahl. A. Heidelberg, 20. Jan. Als Landtagskandidat der Konservativen und des Bundes der Landwirte wurde im 55. Landtagswahlkreis (Heidelberg-Land) Parteisekretär Wihl, Schmidt hier aufgestellt.

Gengenbach, 20. Jan. In einer am Samstag in Hanjach stattgefundenen Versammlung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei, wurde Betriebsleiter R. Seubert in Gengenbach einstimmig als Landtagskandidat aufgestellt.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 20. Januar. H. Hofberichter. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyb und des Geheimrats Dr. Nicolai.

Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Jahre 1908 nach geschätzter Feststellung 97.740.240 M.; nach geschätzter Feststellung des Jahres 1907 weniger 2.922.640 M. und gegenüber der endgültigen Einnahme des Jahres 1907 weniger 3.543.853 M.

Die neue Eisenbahnverkehrsordnung für die deutschen Bahnen gelangt heute in Reichsblatt zur Veröffentlichung.

Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Jahre 1908 nach geschätzter Feststellung 97.740.240 M.; nach geschätzter Feststellung des Jahres 1907 weniger 2.922.640 M. und gegenüber der endgültigen Einnahme des Jahres 1907 weniger 3.543.853 M.

Die neue Eisenbahnverkehrsordnung für die deutschen Bahnen gelangt heute in Reichsblatt zur Veröffentlichung.

Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Jahre 1908 nach geschätzter Feststellung 97.740.240 M.; nach geschätzter Feststellung des Jahres 1907 weniger 2.922.640 M. und gegenüber der endgültigen Einnahme des Jahres 1907 weniger 3.543.853 M.

Berlin, 20. Jan. (Tel.) Die Gesellschafterin der Eltern des Ingenieurs von Koeller-Banner, die 21jährige Lina Wegh, verlor gestern zu früh die Besinnung.

Hamburg, 19. Jan. (Tel.) In der Hammerbrodtstraße wurde heute vormittag in seiner Wohnung der Arbeiter Hag und dessen siebenjähriger Sohn tot, seine Frau und zwei weitere Kinder in bewußtlosem Zustande aufgefunden.

Hamburg, 19. Jan. (Tel.) In der Hammerbrodtstraße wurde heute vormittag in seiner Wohnung der Arbeiter Hag und dessen siebenjähriger Sohn tot, seine Frau und zwei weitere Kinder in bewußtlosem Zustande aufgefunden.

Koblenz, 19. Jan. Sehr bestimmt verurteilt der „Hftr. Ztg.“ zufolge, das Oberpräsident v. Scharleer das bisher dem Kaiser gehörige Schloss Stolzenfels angekauft hat.

Petersburg, 19. Jan. (Tel.) Seize sind 48 Personen an Cholera erkrankt und zwölf gestorben. Im ganzen liegen gegenwärtig 283 Personen krank darnieder.

Kempen, 19. Jan. Bei einer Skitour auf die Abzweigung verunfallte infolge Lawineneinsturzes der Student Max Schulz aus Würzburg.

Stuttgart, 19. Jan. Der Sekretär des Stuttgarter Haus- und Grundbesitzer-Vereins F. A. Brillert wurde wegen Doppeltödes und zweier Vergehen der Urkundenfälschung zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten verurteilt.

(74) Farren und 4378 (5871) Stück Kleinvieh, darunter 1624 (1864) Kälber und 2751 (4603) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 1041 (950) Stück Großvieh, darunter 351 (319) Ochsen, 282 (284) Kühe, 264 (257) Kinder, 144 (90) Farren und 4300 (5886) Stück Kleinvieh, darunter 2017 (1758) Kälber und 2010 (3775) Schweine.

Tagung der Landwirtschaftskammer. In den Tagen vom 3. und 4. Februar d. J. hält die Landwirtschaftskammer in Karlsruhe im großen Rathhause ihre dritte ordentliche Tagung ab.

Ein neues Kaiser-Proklamationsbild mit Text. Das Zeitalter Kaiser Wilhelms des Großen ist fest im Gedächtnis der Lebenden, die ihn noch unter sich wandeln sehen, um aber die Ereignisse der unter Kaiser Wilhelm I. durchlebten großen Zeit, die ihren Höhepunkt in der Erneuerung der Kaiserwürde findet, im Gedächtnis der Zukunftigen zu erhalten, dazu soll nicht allein das neue Bild, sondern vornehmlich auch der mit dem Bilde verbundene Text dienen.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beging am Samstag den 16. d. M. im oberen Saale „zur Karlsruhe“ in würdiger Weise seine diesjährige Gabelbergerfeier.

besand" trug viel zur Erhöhung der Stimmung bei. Den Schluss bildete ein Tanzvergnügen, das jung und alt bis zum frühen Morgen heiter zusammenhielt.

(Schluß der Gasthausausstellung. Am Sonntag den 24. Januar wird die Sonderausstellung von Gasthof- und Gasbadapparaten in der Landesgewerbehalle zum letzten Male geöffnet sein.

Glücklich abgelaufener Unglücksfall. Gestern nachmittag spielten mehrere Kinder in dem Hofe eines Hauses in der Cäcilienstraße des Stadtteils Beiertheim, wobei sie auch den eisernen Deckel der Abortgrube mit einem Hammer und einem Stück Eisen hoben und zur Seite schoben, wobei ein 4jähriger Knabe in die Grube hineinfiel.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Prämienkonzert auf dem Schloßplatz. Heute mittag 12.15 Uhr spielt die Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Konzert des Hoforchesters zum Besten der Notleidenden in Südtalien. Wir weisen auch an dieser Stelle darauf hin, daß zu dem am Donnerstag stattfindenden Konzert des Hoforchesters keine öffentliche Hauptprobe stattfindet.

Vortrag. Ueber das Thema "Sind unsere heutigen Anschauungen vom Leben richtig?" wird Herr Dr. med. reform. J. Wöhrenger aus der Theologischen Reformschule Basel am Freitag den 22. ds., abends 8 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal einen öffentlichen Vortrag halten.

Deutscher Musikbund (Ortsgruppe Karlsruhe). Am Freitag den 22. ds. Mts. findet die erstmalige diesjährige Versammlung statt. Für diesen Abend hat in freundlicher Weise Herr Oberingenieur Carl Meyer einen Vortrag über "Die Freiheit des Willens" übernommen.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 19. Jan. 4. Sittlichkeitsverbrechen. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Dr. Benckiser gelangte in der heutigen Nachmittags-sitzung unter Ausschluß der Öffentlichkeit die Anklage gegen den 48 Jahre alten Schuhmacher Heinrich Bischoff aus Dietlingen, wohnhaft in Forzheim, wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung.

Der Angeklagte, der schon viele Jahre in Forzheim ansässig ist, wurde beschuldigt, am Vormittag des 4. Dezember in seiner Werkstätte Westliche Karl-Friedrichstraße 156 zu Forzheim an der 14 1/2 Jahre alten Tochter eines Forzheimer Geschäftsführers sich im Sinne des § 176, 1. A. Str.-G.-B. vergangen zu haben.

Von den Geschworenen wurde die im Sinne der erhobenen Anklage gestellte Schuldfrage sowie die Frage nach mildernden Umständen bejaht. Auf Grund dieses Verdiktes bestrafte der Schwurgerichtshof den Angeklagten mit 10 Monaten Gefängnis.

Telegramme der "Badischen Presse".

Berlin, 19. Jan. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Militär-Kabinetts.

Berlin, 20. Jan. Die Geschäftsordnungs-Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses hat einen Antrag abgelehnt, die Vollziehung der gegen den Abgeordneten Niebuhr erlassenen Festungshaft auszuheben.

Dresden, 20. Jan. Die sächsische Kammer ging ein Gesetzentwurf zu, der für die jetzt bestehenden 12-Mark-Diäten für jede Landtags-sitzung eine feste Vergütung von 3000 M vorsieht.

Weimar, 20. Jan. Gegen die geplante Erhebung von Schiffsahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen hat gestern hier eine aus allen Teilen des Deutschen Reiches und der vertriebenen wirtschaftlichen Körperschaften zahlreich besetzte Versammlung auf das entschiedene Stellung genommen.

Washington, 20. Jan. Der Senat beschloß, die Bezüge des Bundespräsidenten einschließlich der Reisekostenzuschädigung von 75 000 auf 100 000 Dollars zu erhöhen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland

Petersburg, 19. Jan. Die politische Geheimpolizei erhielt Mitteilungen von hiesigen Terroristen, welche besagen, daß Anschläge gegen hochgestellte politische Beamte vorbereitet seien. In der Wohnung eines gewissen Reontieff versammelten sich zwei einigzeit gegen 30 Personen.

Washington, 20. Jan. Der Senat beschloß, die Bezüge des Bundespräsidenten einschließlich der Reisekostenzuschädigung von 75 000 auf 100 000 Dollars zu erhöhen.

Der Nationalitätenstreit in Oesterreich.

Wien, 20. Jan. Der "Neuen Freien Presse" zufolge wird die Vorlage betr. Errichtung einer Rechtsfakultät mit italienischer Vor-

tragsprache in Wien von der Regierung heute im Abgeordnetenhause eingebracht werden.

Prag, 20. Jan. In der hiesigen Universität herrscht infolge der politischen Verhältnisse eine förmliche Professorenflucht. Die Hochschulen in Graz und Innsbruck nahmen im letzten Jahre 4 Professoren weg, 3 traten in den Ruhestand.

Strasburg i. G., 19. Jan. Mehrere Blätter melden, daß der Rektor der hiesigen Universität eine Sympathieerklärung des Vereins deutscher Studenten zu Gunsten der deutschen Studenten in Prag verweigert habe.

Wien, 20. Jan. In einer demnächst an alle Signatarmächte des Berliner Vertrages zu richtenden Zirkular-Depesche wird die serbische Regierung Forderungen nach solchen territorialen Entschädigungen stellen, die eine geographische Vereinigung Serbiens und Montenegros sowie den Bau einer an der adriatischen Küste endenden Bahn ermöglicht, die ausschließlich durch serbisch-montenegrinisches Gebiet geführt werden soll.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Wien, 20. Jan. In einer demnächst an alle Signatarmächte des Berliner Vertrages zu richtenden Zirkular-Depesche wird die serbische Regierung Forderungen nach solchen territorialen Entschädigungen stellen, die eine geographische Vereinigung Serbiens und Montenegros sowie den Bau einer an der adriatischen Küste endenden Bahn ermöglicht, die ausschließlich durch serbisch-montenegrinisches Gebiet geführt werden soll.

Belgrad, 20. Jan. Die "Mekhemski Romosti" erzählt, die italienische Regierung strebe eine Vermittlung zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien an. Bulgarien soll in den letzten Tagen seine Grenzgarisolen zurück an der serbischen Grenze durch Infanterie und Artillerie verstärkt haben.

Konstantinopel, 20. Jan. Die "Jeni Gazette", das Organ des Großvezirs, veröffentlicht 7 Punkte des Protokolls über die österreichisch-türkischen Verhandlungen. Charakteristisch dabei ist, daß über den wichtigsten Punkt, die Annexionsfrage nichts mitgeteilt wird.

Konstantinopel, 20. Jan. Die Chefs des Boykott-Komitees haben gestern mit dem Minister des Innern konferiert und dann eine Sitzung abgehalten.

Messina, 19. Jan. In der vergangenen Nacht brach in den Häusertrümmern der Küste eine heftige Feuersbrunst aus, die von starkem Wind begünstigt wurde.

Zum Erdbeben in Südtalien.

Messina, 19. Jan. In der vergangenen Nacht brach in den Häusertrümmern der Küste eine heftige Feuersbrunst aus, die von starkem Wind begünstigt wurde.

Rom, 19. Jan. Die vom Minister der öffentlichen Arbeiten ernannte Kommission ist nach eingehender Untersuchung des Schadens von Messina hierher zurückgekehrt.

Rom, 20. Jan. Im Auftrag der Königin hat sich Hofarzt Dr. Quinco nach Calabrien begeben, um die Orte an der Küste und landeinwärts zu besuchen, die bisher noch nicht ausreichende Hilfe erhielten.

Rom, 20. Jan. Im Auftrag der Königin hat sich Hofarzt Dr. Quinco nach Calabrien begeben, um die Orte an der Küste und landeinwärts zu besuchen, die bisher noch nicht ausreichende Hilfe erhielten.

Paris, 19. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Neue Beben.

Rom, 19. Jan. In Reggio di Calabria wurden heute vormittag mehrere zum Teil starke Erdstöße verspürt.

Wien, 20. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Wien, 20. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Wien, 20. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Wien, 20. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Wien, 20. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Wien, 20. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Wien, 20. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Wien, 20. Jan. Die Kammer bewilligte für die Familien der Opfer des Erdbebens in Italien, soweit sie französischer Nationalität sind, einen Kredit von 100 000 Francs.

Strasburg, 19. Jan. Die Erdbebenperiode, die mit dem tabrisch-messinischen Erdbeben vom 28. Dezember einsetzte, hat immer noch nicht ihr Ende erreicht.

Durlach, 19. Jan. Die Instrumente der Erdbebenstation auf dem Turmberg zeigten gestern früh zwischen 6.10 Uhr bis 6.45 Uhr ein mittelstarkes Beben in nicht allzuweiter Entfernung an.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 19. Januar. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren die Aktien der Elektrizitätswerke norm. Mühl, Worms, 5 Proz. über gestern.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 19. Jan. 2,65 m (18. Jan. 2,65 m.) Säckingen, 20. Januar. Morgens 6 Uhr 1,25 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 20. Januar:

Apothekentheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Frankend. Täglich Ralländer Künstler-Konzert. "Friedrichshof". Heute abend spielt die Ungarische Künstler-Fußballverein. 3 Uhr Übungsspiel auf dem Sportplatz.

Henneberg-Seide von Karf 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei in Schwarz, weiß und farbige. für alle Bedarfszwecke. Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

Quaker Oats sind billig und ersetzen das teure Fleisch.

Hygienetod Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt.

Schwächlichen Kindern gibt man am besten HYGIOPON, das neue auf elektrischem Wege hergestellte Eisenpräparat, das von ärztlichen Autoritäten als hervorragendstes blutbildendes Kräftigungsmittel warm empfohlen wird.

Hautkrankheiten aller Art empf. best. Faktor, v. Bernor. Herba-Seife. Zu haben in allen Apoth., Droger., u. Parf. ver. (S. 1) u. 1 Pf.

Neueingelaufene Bücher und Schriften. Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Für Heidelberg — mein Leben! Roman von Geo. Humbl. Verlag von Hans Bartsch, Bismarck. Preis eleg. geb. 5 M.

Auch ein schwäbisches Parterresleben. Von Parterre a. D. Robert Moser. Band 1 und 2 in einem Band: "Bis ins Viliarat" und "3 Jahre Hofmeister bei Graf Ferdinand von Zeppelin".

Seefe. Roman von A. Heerdorf. Brosch. 2,50 M. ord., geb. 3,50 M. ord. Wilhelm Strübig, Leipzig-Gohlis, Gohlisstraße 4.

Oscar Strauß, der populäre Komponist der Operette "Walzertraum" bringt in seinem jetzt erschienenen Oscar Strauß-Tanzalbum 10 reizende Tanzstücke.

Ein Jahr. Von Sibilla Neramo. Preis 3 M. Marquardt u. Cie., Verlagsanstalt, G. m. b. H., Berlin.

Grossherzog. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag den 21. Januar, 7 1/2 Uhr abends (Einlass 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr)

Konzert

zum Besten der Notleidenden in Süd-Italien

veranstaltet vom Grossherzoglichen Hoforchester

unter gütiger Mitwirkung der Herren Kammer- und Hofopernsänger Hermann Jadowker und Hofopernsänger Carl Braun (vom Kgl. Theater in Wiesbaden). Dirigent: Dr. Georg Göhler.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Deutscher Dichter-Abend.

Eine Auswahl ernster und heiterer Dichtungen vorgetragen von

Margarete Pix,

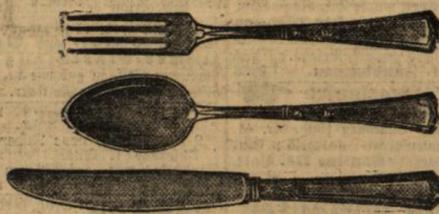
Grossherzog. Hofchauspielerin,

Ernst Mewes,

Grossherzog. Hofchauspieler.

Goethe: An den Mond — Erikönig — Frühlingsorakel — Der Fischer — Der Zauberlehrling. Heine: An meine Mutter — Die Wallfahrt nach Kevelaar — Der Hirtenknabe — Mein Kind wir waren Kinder — Ritter Olaf. Schiller: Ritter Toggenburg — Die Kraniche des Ibykus. Fontane: Kaiser Friedrich III. letzte Fahrt 6. Juni 1888 — Letzte Begegnung 14. Juni 1888 — Herr von Ribbeck. v. Münchhausen: Die Grabsteine — Der Page von Hochburgund. Adalv. v. Hanstein: Der Märchenkönig. D. v. Lillencron: Piddler Läng. Geibel: Balade v. Pagen u. d. Königtochter. Thelma Lingens: Schusters Lotte — Geschichten. D. v. Lillencron: Das Gewitter — Ich und die Rose warten — Hans der Schwärmer. Rud. Raumbach: Das Häseln. Heinz Tavote: Meta. Eintrittskarten: Saal Mk. 3.—, 2.—, Galerie Mk. 1.50 und 1.— in der 1102.21 Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Tafelbestecke



schwer versilbert.

Schüsselfork von 5 Mark an, Kaffeefork von 6 Mark an pro Duzend, empfiehlt 733.62

Christian Fränkle, Goldschmied. Karlsruhe, Passage 7a.

Menzenschwand (beliebter Wintersportplatz)

Am Fuße des Feldbergs, von Station Titisee durch Schlittenbahn leicht zu erreichen. 10636a Gutes Gelände für Ski- und Rodelsport.

Kurhaus Menzenschwand.

Billigste Pensionpreise, elektr. Licht, Zentral-Heizung. Sportgeräte, teilweise erhältlich.



Club-Sessel,

Schreibstühle, Lederstühle in allen Lederarten am Lager. Bequeme Formen. Elegant solide Ausführung. Jagdgemähes Aussehen u. Modernisieren abgemähter

Leder-Möbel

NB. Anfertigung von Ledernägeln und Kissen. Konsumpreis billige Preise. Muster und Zeichnungen gerne zu Diensten. 6,3

E. Schütz,

Spezialgeschäft feiner Ledermöbel, Kaiserstraße 227.

Maskenball

französisch und lauzier, sowie die hier üblichen Mundstücke zu erlernen und bürgt das Tanz-Institut Landmesser für guten Erfolg. Refl. auch ältere Damen und Herren, die Lust haben mit teilzunehmen. wollen Ihre Adresse bei Herrn Tanzlehrer Landmesser, Schützenstraße 14, II. gef. niederlegen. 592a.64

Miet-Verträge

sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Theater-Kostüme

Uniformen, Schwerter und Schilder, sowie Grad- und Gehrod-Anzüge verleiht Hirsch, Steinstraße 2.

F. Wolff & Sohns flüssige, weisse Teer-Seife

zur Teer-Kopfwäsche.

Haupt-Vorzüge:

- Völlig frei von Teergeruch
Völlig frei von Farbstoff
Beschützt die Wäsche nicht.

Die Flasche Mk. 1.50

3,1 vorrätig bei 979

Luise Wolf Wwe.

Parfümerie

Karl-Friedrichstrasse 4, Ecke Zirkel.

Reparaturen

an Motorfahrzeugen, Fahrräder, Nähmaschinen. Anlage von Haus-telegraphen usw. prompt u. billig bei H. Butsch, Mech., Berderplatz 39. Telephon 2573.

Lager in neuen und gebräuchten Motorfahrzeugen u. Nähmaschinen, sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Vermeidung u. Erneuerung, sowie Einlegen von Freilaufnaben. 17398.25,8

Vogelfreunde!

Empfehle Kanarienvögel (edle Sänger) eigene Züchtung, praktische Gefangenschaft, Singlust, u. Sommerfrühen, prägn. Vogelkustand. Versand nach auswärts. B35838 L. Jäger, Adlerstraße 17, Laden.

Futter- u. Streuartikel

Hafer, Haferstroh, Häsel, Heu, Stroh, Melasse, Mehlfutter, Getreidemehl, Weizen, Gerste, Mais, Maisstroh, Futtermehl, Kleien, Delfinaen, Maisleime, Trockenmilch, Glucosin, Maisena-Futter, Hühnermehl, gemischt, Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fischfüttermehl, Futtereis, Vogelkorn, Hundekuchen, Doggenkorn, Eynen, Holz- wolle, Putzwolle, Tor. mul, Torfstreu, Kunststoffe aller Art, Saatkörner u. f. w. liefert billigst alles en gros und en detail 10139*

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Sung!!!

Wegen großen Kleiderbedarfs zahlte ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B2369 Josef Gross, Margaretenstr. 16.

Gruis'sches Augenwasser

Seit anno 1785 bewährt bei roten, tränenenden Augen, schmerzhaften, nach dem Schlafen verbleibenden Augenlidern, drückenden leichten Augenentzündungen, Schwachen oder angestrengten Augen (Blinnheit) u. Schülmergehl. bewährt! Man verlange ausdrücklich das Gruis'sche Augenwasser in jeder Verpackung. Sie haben in dem meisten Apotheken 3 A L. — die Flasche nicht erhältlich, gibt Depot auf Jac. Friedr. Gruis, Heilbad 60 1088a.14

1908er Wein!

Zum Einkauf von hiesigen Weinen von 50 Mk. ab pro 150 l empfiehlt sich Georg Fuchs, Küfermeister, Rippensheim bei Badg.

Unser Räumungs-Ausverkauf

der bis inkl. 31. Januar dauert, bietet eine reichhaltige Auswahl nur erstklassiger

Saison-Neuheiten in:

- Blusen jeden Genres, Weisswoll. Gew. und Skijacken, Hand- und Maschinenarbeit, Morgenröcke und Unterröcke, Damen-Kragen, Jabots und Gürtel

und gewähren wir auf diese Artikel bei Barzahlung

25% Rabatt oder 5fache Rabattmarken.

Auf unsere schon sehr billigen Preise in Kinder- und Damenwäsche, sowie sämtlichen Ausstattungsartikel als Tischzeuge, Handtücher, Leinen, Bettdamaste, Kopfkissen etc. 1101

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Auswahl und Umtausch können nicht gestattet werden.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Kaiserstrasse 149, I.

Mittelmeerfahrt 1909

mit dem Dampfer „Grosser Kurfürst“ (13182 Reg.-Tons.) ab Genua 25. Februar an „ 10. April 534a.5.1



Es werden besucht: Malta — Athen — Konstantinopel — Smyrna (Ephesus) — Beirut (Damaskus) — Haifa (Tiberias) — Jafa (Jerusalem) — Gairo (Luxor, Karnak, I. Katarakt) — Neapel (Rom).

Illustrierte Broschüren und Platzbelegung durch den

Norddeutschen Lloyd, Bremen

oder dessen Vertretungen: In Karlsruhe: General-Vertreter Friedrich Kern, Karl-Friedrichstrasse, Ecke Erbprinzenstrasse.

Polstermöbel!

Diamant in Stoff, Plüsch, Samettstoffen, Moquette, mod. abgepolte Sitz- und Lehne- Sessel, Plüsch-Garnituren mit 2 und 4 Personen in großer Auswahl, alles nur selbstangefertigte Waren werden unter Garantie zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 10,8

Lud. Seiter,

Waldstraße 7. 17388

Carbid.

Zu eigenen Interessen der Konsumenten empfehle ich ein erfindungsreiches Produkt der Deutsch-schweizerischen Carbid-Industrie Henry Schneider & Cie. Dresden. Billiger wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste Bedienung. 9879a.27.14

Friedrich Demarez,

1. Hof, Gegenstein.

Ankauf-Altmaterialien!

Kaufe fortwährend alles Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brancelen, Röhren, Fabrikmaschinen etc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle mich zur Übernahme größerer Abrucharbeiten, Fabriken u. f. w. und zur Übernahme von Garbleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres Martin Notheis, Internethmer, Karlsruhe - Mühlburg, Mühlstr. 10. 18588

Mehrere gutgehende Wirtschaften,

in Zapf und Pacht, sind auf 1. April 1909 zu vergeben. 252a.8,8

Näheres Brauerei Sinner,

Karlsruhe-Stränwickel.

Kohlen.

Mehrere Waggon Ia. Kohlen-Transportkohlen treffen ein Bis 10 Ctr. 1.45, von 10 Ctr. ab 1.40, große Quantums 1.35 frei ins Haus geg. bar Off. u. Nr. B2355 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Institut der Abteilung II des Bad. Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen und nach den Grundsätzen der modernen Gesundheitspflege geübte Erzieherinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter. Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luisenstraße. Beginn: 1. Februar. 485,85 Wegen Ausfall u. Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung Gartenstr. 49, in Karlsruhe wenden. Karlsruhe, den 1. Januar 1909. Der Vorstand der Abteilung II.

Töchterpensionat Villa Elisa,

Stuttgart, Auenbergstr. 29.

Spezialfach: feine Umgangsformen und Sprache, Übungen für graphische Körperhaltung, gewandtes, feines Benehmen, Musik, Malen, Briefstil, Lit., Handarbeit u. häusl. Haushaltung. Im Sommer Aufenthalt in eigenem Landhaus mit Stahl- und Schwefelquellen. Langsamde. Pensionpreis pr. 1/2 Jahr 200 Mk. Lehrstunden exkl. Gesf. u. Tanzl. 20 Mk. pr. Monat. Gesf. Anmeldungen pr. 1. April jetzt erbeten an ob. Adr. 10858a*

Heirat.

Geb. Fräul. Anf. der 30er, mit kl. Ausst. auf, sucht besseren Herrn in guter Lebensst. zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B2326 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Durlach.

Zu verkaufen: Am Fuße des Turmbergs eine neu-erbaut herrschaftliche Villa mit großem Garten und allen Bequemlichkeiten ausgestattet. Ein dreiflügeliges Wohnhaus in der Schillerstraße mit kleinem Garten, in jedem Stockwerk eine fünf-Zimmer-Wohnung. Verschiedene schön gelegene Bauplätze zu Villen und Geschäftshäusern geeignet. Näheres bei B1871 Architekt Bull, Turmbergstr. 24

2 Diwan,

neu, feinem Moquettebezug, für nur 42 Mk. zu verkaufen. Exp. Köhler, Schützenstraße 53, II. B2333.2.1

Privatkapitalist,

hieriger, gibt zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen

Darlehen

gegen Sicherheit, auch Möbel, Hunderte von Darlehen in kurzer Zeit ausbezahlt. Offerten mit Nachporto unter Nr. B233 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mk. 6 000 u. Mk. 10 000

auf II. Hypotheken sind zu vergeben. Offerten unter Nr. B2351 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

7-10 000 Mark

sind auf 1. oder 2. Hypothek anzusetzen. Gesuche unter Nr. 1119 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Geld ohne Bürgen, schnell, diskret,

gibt Selbstgeber Kersten, Berlin 95, Vorkstr. 17. 414a.26.2

Geld auf Schuldscheinen, auch ohne

Bürgen u. Kautionszahlung gibt Kubersass, Berlin W. II, Gr. Oberstr. 37, Radio. Über 1000 000 Mk. vergeben. 105a.12.8

Privatdarlehen

vergibt an folgende Personen jeden Standes geg. Lebensversicherung, Möbelverl. und sonstige Sicherheiten W. Mundt, Generalagent, Kapellenstrasse 60, Mühlstr. 17264*

Hypothekendarlehen

in jeder Höhe vermittelt 167a Invalidenbank, Stadburg i. E.

Geldarlehen

a. Schuldschein, Wechsel, Hypothek reell und diskret. H. Wottich, Dortmund, Bertr. gef. 9973a.11.10

ca. 35 000 M.

Die zur Konturmasse eines Ab- schlussgeschäftes gehörenden Kassenpapiere im Nominale betrage von ca. 35 000 M. sollen baldmöglichst mit ganz bedeutendem Nachlass an Uoc verkauft werden. Die Schuldner wohnen größtenteils in Forzheim, Karlsruhe, Durlach und Umgebung. Geil. Angebote erbetet der Kontur-Verwalter 473a.2.2

Rechtsanwalt

Dr. Hartmann, Mannheim C. 1. 4.

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag

Billige Angebote.

Nur soweit Vorrat.

Grosse Posten Damen-Handschuhe

in Trikot, Wolle gestrickt, kurz und lang, in schwarz, weiss und farbig zum Aussuchen

Serie I 54,-
jedes Paar
Serie II 72,-
jedes Paar

Grosse Posten Damen-Gürtel

in Samtgummi, Seidengummi, Leder, Seide und Fantasie, in schwarz, gold u. allen Farben, mit den elegantesten Schliessen

Serie I 48,-
jeder Gürtel
Ser. II 65,-
jeder Gürtel
Ser. III 95,-
jeder Gürtel
Ser. IV 135,-
jeder Gürtel
Ser. V 185,-
jeder Gürtel

Die Gürtel haben den 2- bis 4-fachen Wert.

Ein grosser Gürtelbänder in Seidengummi, glatt und gepresst, alle Farben jeder Coupon zum Aussuchen 75,-

Grosse Posten Regenschirme

für Damen und Herren, mit soliden halbseidenen Stoffen und eleganten Naturstöcken, mit kleinen unbedeutenden Webfehlern

Serie I 225,-
jeder Schirm
Serie II 295,-
jeder Schirm

Herm. Schmoller & Cie.

Hotel u. Restaurant „Rotes Haus“.

Diners in allbekanntester Güte.
Soupers vor und nach dem Theater.
Spensen à la carte 1105
Spezialität in Ziroler Weiss- u. Rotweinen.
Münchener Thomasbräu.
Freiherrl. v. Seldenecksches Bier.
Reiche Auswahl in belegten Brötchen.

Erste Masken-Verleih-Anstalt Karlsruhe.

Empfehle größtes Lager sehr schöne, auch neue, originale Masken, sowie Theaterkostüme zum Verleihen u. Verkauf.
Anfertigung nach Maß. Prompter Versand nach auswärts.
Laden: Kaiserstraße 38. Wohnung: Kreuzstr. 20, III.
Jedes Jahr prämierte Kostüme. B2344

Masken-Verleih-Anstalt W. Wolf.

Wollen Sie plaudern?

Wenn Sie lernen wollen, wie man bei jeder Gelegenheit eine passende, anziehende und interessante Unterhaltung anknüpft, wie man nett und amüsanter plaudert, wie man sich in der Gesellschaft gebildet und angenehm ausdrückt, kurz, wie man ein gern gesehener und angesehener Gesellschafter wird, der lese das neueste Buch von Dr. Paul von Gebern: **Die Kunst der gewandten Unterhaltung.** Bester gesellschaftl. Ratgeber für Jedermann. Preis M. 2,-. 343a
Der Witzbold Geistvollste Sammlung geistl. Witz, hochinteressanter pikaresker Kompletts, Gedichte, humor. Vorträge, Erzählungen, Scherzfragen usw. Preis M. 1.50. Beide Bücher zusammen M. 3,-. Illust. Katalog b. Bestellung gratis.
Fritz Casper & Co., Dresden-N. 16 363.

Extra Vergünst.

100 Ia Sprott. 30 fr. Bäck.
40 Delft u. Bratgr. 1 f.
Kal u. Backs! 20 Molm. u. Bismar. u. 30 fette M Her. 9 Sort. u. auf nur 2.95. H. Degener, Konigsbr., Schweinmünde 530. 51a*
1/2 Faß ca. 300-325 Boll Fettzucker. Schönste größte orig. M heute nur 6 1/2 M. 1/2 Faß = 3 1/2 M. Beste Dauerware!

Ein Herd u. ein Wasch-Hafen | Steck-Schild, Reformst...
mit Einfaß zu verkaufen. Zu erfragen unt. neu, billig zu verkaufen. B2282
Nr. B2360 an die Exp. d. „Bad. Presse“, 121. Wielandstr. 12, I. St.

Hausverkauf!

4stüdig, neuzeitl. 3 Zimmerhaus f. 27 000 M bei 2-3000 M Anzahl. zu verkauf. Offert. unt. B2316 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Geschäfts-Wagen,

bereits neu, geschlossen, mit Kapriol, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen. B2382
Peter Götz,
Wagnermeister, Morgenstraße 25.

Zu verkaufen:

Maree-Mappe v. A. Fiedler The Studio Bb. 10-41 gebd und 14 Extra-Abt., sowie 2 große Wand-schränke. Offerten unt. Nr. B2315 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb

Für Maskenball

Soubretten-Kostüme zu verkaufen. B2210 2.1
Man, de, Wirth, Waldstr. 40 c.
Feines Holländer-Kostüm für schlanke Figur, sowie ein ja warger Damen-Domino wird preiswert abgegeben. B2133, 2.2
Amalienstraße 67, I. St.

Eleg. Maskenkostüm,

sowie Zivil-Anzug für jung. Herrn billig zu verkaufen. B2321
Werberstraße 78, II.

Edler, jg. Forterrier

von prämierten Eltern ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B2357
Rante rage 20a, 4. Stod.

Kriegshund

(Polizeihund) starker Schlag, ist preiswert zu verkaufen. B2250
Humboldtstraße 28, 3. St. r.
(Bürde auch einen kleineren, reinrassigen Hund eintauschen.) 2.2

Schöner Schnauzer hat unter

jeder Garantie zu verkaufen. B2368
Philippstr. 7, I. St.

Zwei gut eingetragene Ziegenböcke

zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B2243 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136 14614

Anstalt für physikal. Heilmethoden

und alle sonstige bewährte Kurmittel wie:
Dampfbäder, Lichtbäder, Fango
Salus
Wasseranwendungen.
Massagen in und ausser dem Hause durch ärztlich geschultes Personal.
Die Kurabteilungen sind den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet.

Die vielgesuchten 1114

Stroh-Schuhe u. -Pantoffel
bester Schutz gegen kalte Füße, unentbehrlich für Automobilisten, finden Sie im Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.



Zu verkaufen.

46 Standort hier in Karlsruhe ist eine in tadellosem Zustande sich befindliche

Buchdruck-Schnellpresse,

innere Rahmenweite 44/60 cm, mit Eisenbahnbewegung, doppelter Zylinderfärbung, mit zwei Auftragswalzen und automat. Vogenschieber, billig zu verkaufen. Gest. Anfr. erb. unter F. K. 4051 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 1095, 2.2

Wer Geld braucht

auf Möbel, Wechsel, Policen, Hypotheken usw., wende dich an H. Baumwieser, Karlsruhe-Rühlburg, Rheinstr. 6. (Hindort. heil.) B2331

Suche Abnehmer

für einige 100 Liter prima Vollmilch. Nur tüchtige Abnehmer werden gebeten sich zu wenden an **Rudolf Hartmann,** Schaidt (Wfals). B2330

Verloren

zwischen Hotel Grosse und Hoteltheater am 18. abends eine Brosche (Reif u. Diamant. Beize) gegen gute Belohnung abgegeben. B2373 Hotel Grosse. B2334

Verloren!

Auf d. Wege v. Sofienstr. bis Kaiserstrasse ging ein feines Tuch verloren. Bitte gen. Belohn. abzugeben. Schillerstr. 52, 3. St., Gartenhaus.

Kind!

Wer würde einen 14 Tage alten Knaben in liebev. Pflege nehmen? Zu erfragen Markgrafenstraße Nr. 42, III. St. B2329

Spanner, noch gut erhalten,

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe - hieselstraße 20, 2. St. Händler verb. B2324

Photographen

zu 26 000 M. zu verk. Einz 2000 M. Bart. Kolonialw.-Gesch., 3 Zimmerwohnung und 19 m t. Keller. C. Hartmann, Karlsruhe, B2362 Körnerstraße 24. 2.1

Alttertüm.

Bier schöne, alttertüm. Schränke, darunter ein eingeleitet, hat preiswert zu verkaufen. A. Müller, Mühlungen b. Stodach. B2358, 2.1

Weisse Rüben

wegen Abschaffung des Viehstandes ca. 200 Str. in Karlsruhe zu verkaufen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2363 an die Expedition der „Bad. Presse“ erdelt.